



Ergebnisse der Bedarfsumfrage bezüglich Wahlpflichtfächer unter Dozenten der Tierärztlichen Fakultät der LMU München

Im Sommersemester 2013 haben wir eine Umfrage unter den Dozenten der Tierärztlichen Fakultät durchgeführt, um Meinungen und Vorschläge über geplante Neuerungen bei den Wahlpflichtfächern einzuholen. Im Rahmen von Lehre@LMU (http://www.vetmed.uni-muenchen.de/studium/lehre_lmum/index.html) sollen diese mehr Praxisbezug erfahren. Erreichen wollen wir das durch die Etablierung sogenannter Profillinien, die interessierten Studierenden die Möglichkeit geben sollen, sich innerhalb der Wahlpflichtfächer zu einem gewissen Grad bereits während des Studiums zu spezialisieren. Die Umsetzung dieses Vorhabens bedarf noch einiger Planung, an welcher wir auch diejenigen, die die Lehre aktiv gestalten, beteiligen wollten.

57 Dozentinnen und Dozenten der Tierärztlichen Fakultät nahmen an der Befragung teil, wovon mehr als 70 % zu den Wissenschaftlichen Mitarbeitern zählen.

Allgemein wurde das Vorhaben, Profillinien innerhalb der Wahlpflichtfächer einzuführen sehr positiv aufgenommen. Nahezu 80% der Befragten kreuzten bei der Frage „Die Idee der Profillinien finde ich grundsätzlich gut“ an, dies treffe zu bzw. treffe voll zu.

Im ersten größeren Fragenkomplex ging es darum, auf welche Art und Weise die Teilnehmer einer Profillinie ausgewählt werden sollen. Dabei stellte sich heraus, dass ein reines Losverfahren den meisten Dozenten (55%) nicht geeignet erscheint. Als mögliche Alternativen wurden vor allem Motivationsschreiben, zum Teil in Kombination mit anderen Verfahren, sowie Auswahlgespräche genannt. Es wurde jedoch auch der Mehraufwand solcher Verfahren zu Bedenken gegeben. Teilweise kam der Vorschlag, die Teilnahme uneingeschränkt möglich zu machen und somit Angebot und Nachfrage agieren zu lassen, bzw. nach Reihenfolge der Anmeldungen vorzugehen.

Der Bereich „Organisation“ beschäftigte sich mit der Frage nach Einstiegszeitpunkt in die Profillinien und Leistungsnachweisen. Favorisiert wurden hierbei, dass die Studierenden am Ende jedes einzelnen WPFs einen Leistungsnachweis (Klausur, Testat o.Ä.) ablegen müssen und nicht am Ende einen Leistungsnachweis über alle besuchten Veranstaltungen.

Die Studierenden sollen am Ende der Linie **einen Leistungsnachweis** (z. B. Testat, Referat, Klausur...) über **alle** besuchten Veranstaltungen ablegen müssen.

Trifft voll zu	Trifft zu	Teils - teils	Trifft nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
10,7%	19,6%	17,9%	35,7%	16,1%

Die Studierenden sollen am Ende **jedes** Wahlpflichtfaches einen Leistungsnachweis (z.B. Testat, Referat, Klausur...) ablegen müssen.

Trifft voll zu	Trifft zu	Teils - teils	Trifft nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
21,1%	29,8%	26,3%	12,3%	10,5%

Uneinig hingegen waren sich die Teilnehmer bei der Frage, ob die Veranstaltungen innerhalb einer Linie hierarchisch aufeinander aufbauen sollen, oder nicht. 45% antworteten hier mit „teils-teils“.

Mehrheitlich befürwortet wurde, dass manche Wahlpflichtfächer für mehrere Profillinien gebucht werden können. Ähnlich verhielt es sich damit, dass auch Studierende, die nicht Teilnehmer einer Linie sind, an WPF die innerhalb der Profillinien angeboten werden, teilnehmen dürfen.

Die Frage danach, ab wann die Teilnahme an einer Profillinie möglich sein soll, wurde folgendermaßen beantwortet:

Bereits ab dem 2. Semester	Erst ab dem 5. Semester	Zu jedem Zeitpunkt
26,8%	42,9%	30,4%

Die Anzahl der Wahlpflichtveranstaltungen, die innerhalb einer Linie besucht werden müssen, um die Teilnahme angerechnet zu bekommen, wurde mehrheitlich mit 4 (33%) bzw. 5 (31%) angegeben.

Im nächsten Abschnitt der Befragung ging es um die Frage, an welchen Profillinien konkret sich die Teilnehmer eine Beteiligung vorstellen könnten. Mehrfachnennungen waren möglich. Die meisten Stimmen erhielten hierbei folgende Profillinien:

1.	Forschung und Wissenschaft	54%
2.	Versuchstierkunde und Tierversuche	39%
3.	Wiederkäuer und Schwein	32%
4.	Kleintier Innere Medizin	30%
4.	Labor	30%
5.	Reproduktion	26%

Die Schlusslichter bildeten:

14.	Querschnittsfach Orthopädie	8,60%
15.	Querschnittsfach Neurologie	6,10%
16.	Pferd Chirurgie	5,70%
16.	Vögel	5,70%
17.	Querschnittsfach Kardiologie	3,10%

An Vorschlägen für weitere Profillinien bzw. Wahlpflichtveranstaltungen wurden unter anderem die Bereiche Lebensmittelsicherheit, Veterinary Public Health, Zoonosen und Tierschutz genannt, die man nach derzeitigen Planungen alle im Bereich Öffentliches Veterinärwesen unterbringen könnte.

Im Schlussteil, bei dem man Vorschläge und Kritikpunkte einbringen konnte, wurde besonders häufig die Sorge genannt, man könne nicht noch mehr Wahlpflichtveranstaltungen im Stundenplan unterbringen, bzw. seien die Profillinien personell, zeitlich, sowie organisatorisch nur schwer umsetzbar. Dieser berechtigten Sorge gilt es nun durch gute Planung und Zusammenarbeit entgegenzutreten.

Wir sehen es als sinnvoll an, und dies wurde auch von verschiedenen Dozenten genannt, **für jede Linie einen Hauptverantwortlichen** zu benennen, der als Ansprechpartner und Vermittler zwischen den verschiedenen Mitwirkenden dieser Linie aber auch als Kontakt für die Studierenden fungiert. Denn, auch darüber herrscht Konsens, eine effektive Absprache, gute Zusammenarbeit und reger Austausch werden nötig sein, um die einzelnen Profillinien zur Zufriedenheit aller zu realisieren.